



Ob Sopran, Alt, Tenor oder Bass, der Ökumenische Kirchenchor Rümlang und der Singkreis Egg berührten das Publikum mit ihren reinen, schönen Stimmen. (Christine Zimmermann)

Konzertabend in der Pfarrei St. Peter am letzten Samstag

Klangfülle haltt nach im Kopf

Das Projekt «Das Unge-
wisse», eine Kooperation
des Ökumenischen Kir-
chenchors Rümlang mit
dem Singkreis Egg und
dem Orchester 21, wurde
erfolgreich aufgeführt.

Christine Zimmermann

Kurz vor dem Konzert herrschte auf der Empore reges Treiben; die Profi-Musikerinnen und -Musiker des Orchesters 21 stärkten sich für ihren Auftritt, einige tauschten in letzter Minute ihre sommerliche Strassenkleidung gegen festliche Anzüge und Kleider und unterhielten sich angeregt. Neben Mundart war auch Deutsch, Englisch und vor allem Russisch zu hören. Später, auf der Bühne, sprachen sie alle dieselbe Sprache, die der klassischen Musik.

Die Sängerinnen und Sänger des Ökumenischen Kirchenchors Rümlang und des Singkreises Egg bereiteten sich derweil ausserhalb der Kirche vor und fieberten ihrem Auftritt entgegen. Endlich konnten

sie zeigen, worauf sie über ein halbes Jahr hingearbeitet hatten. Chorleiter Ernst Buscagne hat mit ihnen intensiv das «Te Deum» von Antonín Dvořák und Johannes Brahms «Schicksalslied» eingeübt. Die Sopranistin Lisa-Jeanne Lorenz und der Bariton Cheyne Davidson webten ihre Stimmen in den Klangteppich ein, hatten teilweise aber etwas Mühe, mit ihren Soli gegen die Bläser zu bestehen.

Abgründe der Existenz

Im Mittelteil spielte das Orchester drei Etüden aus der «Deutschen Sinfonie» von Hanns Eisler, welche mit Gedichten von Bertolt Brecht ergänzt wurden. Texte und Musik verschmolzen zu schwerer, düsterer Hoffnungslosigkeit, zeigten die Abgründe der Menschheit auf. Was ist das für ein Gott, der Chaos und Gräuel zulässt? Gibt es ihn überhaupt? Antworten gab es keine, aber in manchen Köpfen hallten nach dem Konzert die Fragen nach dem Sinn des Lebens nach.

Experiment gelungen

«Es klingt wunderschön, wenn so viele Menschen zusammen singen», fasste Rümlangs Gemeinde-

präsident Thomas Hardegger seine Eindrücke nach dem Konzert zusammen. Das Experiment, dem Publikum musikalisch eher anspruchsvolle Kost zu bieten, war gelungen.



Die Sopranistin Lisa-Jeanne Lorenz bei einem Solo. (cz)